

# Mittelstand-Digital im Norden

*Fünf schleswig-holsteinische Hochschulen und Forschungsinstitute aus Kiel und Lübeck sowie das VDP-Nord-Mitglied KIN-Lebensmittelinstitut in Neumünster machen den Mittelstand im Norden fit für die digitale Transformation.*

von Axel Graefe

Digitalisierung, Vernetzung, Automatisierung: Kein Thema beschäftigt die Wirtschaft derzeit mehr als die digitale Transformation. Auch vom Mittelstand, dem Rückgrat der Wirtschaft, verlangt das digitale Zeitalter eine ganzheitliche Umstellung – der Erfolg hängt letztlich von passgenau qualifizierten Mitarbeitern ab. Auch deshalb ruft der Wandel nicht nur bei Unternehmenskern, sondern auch bei Fachkräften ambivalente Gefühle

hervor. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat deshalb das Projekt Mittelstand-Digital ins Leben gerufen. Das Projekt gliedert sich in drei Initiativen: Betriebssoftware, eStandards für Geschäftsprozesse und Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse. Die dritte Säule wird über regionale Kompetenzzentren gesteuert, die alle eine Zielsetzung verfolgen: kleinen und mittelständischen Unternehmen bei

jedweder Fragestellung rund um das Thema Industrie 4.0 zur Seite zu stehen (Quelle: BMWi-Broschüre Mittelstand-Digital. Strategien zur Digitalen Transformation der Unternehmensprozesse, März 2017).

In diesem Zusammenhang kündigte die Fachhochschule Kiel in ihrer Pressemitteilung vom 21. Februar an, dass sie zusammen mit den Konsortialpartnern KIN-Lebensmittelinstitut, der Christian-Al-

brechts-Universität zu Kiel, der Universität zu Lübeck, der Fachhochschule Lübeck der UniTransferKlinik Lübeck GmbH und dem Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH den vom BMWi geforderten Antrag als ersten Schritt zum „Mittelstand-Digital Kompetenzzentrum Nord“ eingereicht hat. Das Kompetenzzentrum mit Geschäftsstelle in Kiel wird mittelständische Unternehmen in Schleswig-Holstein für die erforderlichen Transformationen sensibilisieren



und unterstützen. Traditionell stark ist der Norden in den Wirtschaftsegmenten Innovationsmanagement, Logistik, Digitalisierung, Lebensmitteltechnik, Medizintechnik und Maschinenbau.

Wenn die Mittelstand-Digital-Dienststelle Neumünster am KIN voraussichtlich im Herbst ihren Dienst aufnimmt, werden sich vor allem Lebens- und Futtermittelproduzenten praxisnahe Informationsangebote und Hilfestellung holen können. Im Technikum entsteht eine Demonstrations- und Testumgebung mit modularen Anlagen für die Lebensmittelherstellung. Bei einem Best Practice Day für Fach- und Führungs-

kräfte im Februar stellte das KIN dort erstmals ein realitätsbezogenes konfiguriertes Automationsmodell für Produktionsprozesse vor. Im Bereich der theoretischen und praktischen Wissensvermittlung gilt das KIN-Lebensmittelinstitut seit über einem halben Jahrhundert als Kaderschmiede für Lebensmitteltechniker. Digitales Lernen, Programmieren und Robotik zählen bereits seit einiger Zeit zum Curriculum. Das Qualifizierungsangebot der Fachschule mit Campus reicht vom Einstiegslevel zum Lebensmittelpraktiker bis hin zum Hochschulstudium. Lehrgänge wie die sechsmonatige Qualifizierung zum Prozesstechnologen 4.0 oder das von Erasmus+ geförderte

E-Learning-Programm MicroQLab für Wissenschaftler und Techniker in mikrobiologischen Laboren sind darauf ausgerichtet, Fachkräfte systematisch und mithilfe modernster Technik für die Anforderungen von heute und morgen zu qualifizieren.



*Axel Graefe*  
Leiter KIN-Lebensmittelinstitut